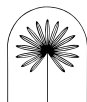


RECHTLICHE ABSICHERUNG IST DAS A & O, WENN DU DURCHSTARTEST

Für die meisten von uns ist das Thema „Recht“ ein ziemlich unliebsames Thema. Es scheint alles super komplex und verworren und man bekommt sehr leicht den Eindruck, sich im Dschungel der Gesetze und Regeln niemals zurecht finden zu können.

Das können wir absolut nachvollziehen und doch legen wir es dir ans Herz, diesen Aspekt genügend zu berücksichtigen. Und auch, wenn wir natürlich nicht auf jeden individuellen Fall eingehen können, so wollen wir dir zumindest allgemeine nützliche Tipps und Hinweise geben.



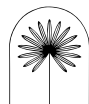
Das Thema Rechtssicherheit liegt uns sehr am Herzen. Wenn du bereits so weit gekommen bist, dann solltest du auf jeden Fall auch diesen Aspekt angehen und vor allem Ernst nehmen. Nichts wäre schlimmer, als wenn es vorbei ist, bevor es richtig angefangen hat und das nur, weil du dich davor gescheut hast, dich mit der Rechtslage auseinanderzusetzen. Die Nichtbeachtung von Gesetzen und Richtlinien kann dich teuer zu stehen kommen und genau das wollen wir vermeiden.

Natürlich gelten für jedes Vorhaben ganz individuelle Regelungen, die zu berücksichtigen sind. Solltest du dich zum Beispiel in der Lebensmittelbranche befinden, dann musst du die spezifischen rechtlichen Anforderung aus dieser Branche kennen und berücksichtigen.

Aber es gibt allgemein geltende Regeln, die du zu beachten hast und genau um diese soll es nachfolgend gehen.

Wenn du mit deinem Projekt durchstarten möchtest, dann solltest du dir zunächst überlegen, in welcher Form du das machen möchtest. Damit meinen wir konkret die Rechtsform.

Bist du allein, dann könnte das Einzelunternehmen für dich das Richtige sein.



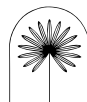
Wenn du mit einem Partner zusammen etwas gründen möchtest, dann könntet ihr eine GbR sein, oder ihr gründet eine GmbH. Je nachdem, wie „groß“ ihr starten wollt/ könnt/müsst. Auf jedem Fall solltest du dich mit dem Thema Gründung und Gesellschaftsformen befassen.

Es ist zwar möglich, dass du zunächst noch als Privatperson agierst und auch private Rechnungen schreibst, doch das geht nur in einem begrenzten Maß, weshalb wir dir empfehlen, dich frühzeitig mit den Voraussetzungen für dein Unternehmen zu beschäftigen.

Prüfe, was nötig ist, um zum Beispiel ein Gewerbe anzumelden. Ob du als Freiberufler, Einzelunternehmer, GbR oder GmbH agieren solltest.

Das kannst du durch eine gezielte Onlinerecherche in Erfahrung bringen. Hier helfen auch Industrie- und Handelskammer, du kannst einen Anwalt konsultieren und auch das zuständige Finanzamt kann dir unter Umständen helfen.

Da du dir bereits smarte Ziele gesetzt und diese und Ihre Erreichbarkeit immer und immer wieder geprüft hast, solltest du ganz genau wissen, worauf du hinaus willst. Und dementsprechend sollten deine rechtlichen Recherchen und Bemühungen ausfallen.



Solltest du dein Produkt oder deine Dienstleistung online anbieten wollen, dann gibt es auch hierbei klare Anforderungen, die du zu erfüllen hast.

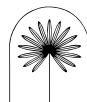
Zum Einen wäre das die Impressums- sowie Datenschutzerklärungspflicht. Diese Pflicht gilt im Übrigen nicht nur, wenn du eine eigene Website hast. Auch wenn du Facebook und Co. für dein Projekt nutzt, musst du deinen Followern und Kunden ein Impressum zugänglich machen. Hierfür genügt jedoch die 2-Klick-Lösung, was nichts anderes heißt, als dass es dem Nutzer mit 2 Klicks möglich sein muss dein Impressum und deine Datenschutzerklärung zu erreichen.

Zum Anderen gelten für jeden Online-Auftritt die Vorgaben der DSGVO. Wenn du bislang hiervon noch nichts gehört hast, dann ist es spätestens jetzt an der Zeit sich diesem Thema zu widmen. Die DSGVO ist eine EU-Richtlinie, die seit 2016 gilt und den Inhaber einer Website vor einige Herausforderungen stellt. Sie regelt, wie du mit personenbezogenen Daten deiner Kunden umzugehen hast. Und glaube uns, du erhebst diese Daten, auch wenn dir das gar nicht bewusst ist.

Angefangen bei den Schriftarten, die du auf deiner Website verwendest, über die Möglichkeit einer Standortkarte bis hin zu einem Kontaktformular oder einer Newsletter-Anmeldung. Und das sind nur einige Beispiele.

Fakt ist: Die EU-Richtlinie gibt dir ganz konkrete Vorgaben, die du einhalten musst und das solltest du tun.

Denk bei der Erstellung deiner Website also immer daran.



Wenn du dich für einen Onlineshop als deinen Vertriebsweg entscheidest, dann musst du zusätzlich noch einiges mehr beachten.

Wenn wir davon ausgehen, dass du das als Unternehmer machst und damit einen B2C Shop hast, dann heißt das, dass deine Kunden Verbraucher sind. In diesem Fall musst du Ihnen verschiedene Informationen zur Verfügung stellen und auch die Möglichkeit des Widerrufs bereithalten.

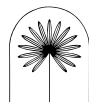
Nichts geht ohne eine ausgewiesene Mehrwertsteuer und Angaben zu Zahlungs- und Lieferbedingungen (solltest du ein Produkt liefern). In einigen Fällen können auch Allgemeine Geschäftsbedingungen bereits zu Beginn hilfreich sein.

Möchtest du im Rahmen deines Marketings mit Newslettern arbeiten (was wir dir auf jeden Fall empfehlen), dann solltest du auch hier ganz besonders die datenschutzrechtlichen Anforderungen im Blick haben.

Sichere dich durch ein Double-opt-in ab und achte darauf, dass die Kontaktdaten, die du erhebst „sauber“ zustande gekommen sind. Verweise an den richtigen Stellen auf deine Datenschutzerklärung und ganz wichtig:

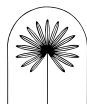
KAUFE NIEMALS E-MAIL-ADRESSEN

Nicht nur, dass es illegal ist, es wird dir auch für dein Projekt keinen großen Nutzen bringen. Es geht schließlich darum, deine Persona anzusprechen und nicht irgendwen. Das wird dir aber mit gekauften Kontakten nicht gelingen.





Du merkst also, es gibt da Einiges, was es zu beachten gilt.
ABER: Wir wollen dir keine Angst machen. Es ist genau, wie mit jedem Thema, das neu ist. Stell dich der Herausforderung und das Schritt für Schritt. Und solltest du schnell merken, dass du dich hier absolut in deiner Zone of Incomepetence befindest, such dir Hilfe. Auch, wenn dich das Geld kostet, es würde dich mehr kosten, dieses Thema zu ignorieren und am Ende rechtlich belangt zu werden.



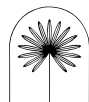
Damit du dir einen kleinen Überblick verschaffen kannst, haben wir eine Checkliste für dich zusammengestellt, was es für rechtlich relevante Themen geben kann, die du beachten solltest.

Wir wollen aber betonen, dass wir hier keine rechtliche Beratung abliefern und deine eigene Checkliste unter Umständen um weitere Punkte ergänzt werden muss.

Unsere Liste soll für dich Anreize bieten, dich tiefergehend mit deiner rechtlichen Situation auseinanderzusetzen.

CHECKLISTE

- NAMEN UND LOGO AUF URHEBERRECHT/MARKENRECHT PRÜFEN
- URHEBERRECHT IM ALLGEMEINEN
- GEWERBEANMELDUNG
- RICHTIGE RECHTSFORM
- RECHNUNGSLEGUNG (Privatrechnung/Rechnung als Kleingewerbe/Rechnung mit ausgewiesener USt.)
- STEUERNUMMER UND ANMELDUNG BEIM FINANZAMT
- ggf. PFLICHTVERSICHERUNGEN
- SPEZIELLE ANFORDERUNGEN FÜR ONLINE-BUSINESS



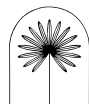
Basic Course

DEINE RECHTSSICHERHEIT



CHECKLISTE

- DSGVO
- IMPRESSUM
- DATENSCHUTZ
- PFLICHTANGABEN ONLINESHOP (Widerrufsbelehrung, AGB, Liefer- und Zahlungsbedingungen, ausgewiesene USt.,etc.)
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____



Außerdem möchten wir dir gerne noch eine kleine Skizze an die Hand geben, welche Pflichtangaben du unbedingt in deinem Impressum und im Datenschutz aufführen solltest. Hier gibt es aber auch gute und mitunter kostenlose Generatoren, die du beanspruchen kannst. Diese Liste ist nicht abschließend und muss auf deine Bedürfnisse angepasst werden.

IMPRESSUM

Name und Anschrift des Betreibers, inkl. Rechtsform des Unternehmens mit entsprechenden Vertretern

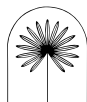
Angaben zur elektronischen Kontaktaufnahme (E-Mail-Adresse, Telefon),

zuständige Aufsichtsbehörde,

Registernummer und das Register (Handelsregister, Vereinsregister, ...),

Kammer und die gesetzliche Berufsbezeichnung mit den entsprechenden gesetzlichen Normen

Umsatzsteueridentifikationsnummer



DATENSCHUTZ

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen, ggf. seines Vertreters,

Ggf. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten,

Zwecke, für die die personenbezogenen Daten verarbeitet werden z. B. Verarbeitung von Protokolldaten, Kontaktformular- oder Newsletterdaten),

Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung (z.B. Einwilligung),

sofern die Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f) DSGVO darstellt, sind die berechtigten Interessen (z.B. statistische Zwecke oder Verbesserung der Webseite) zu benennen

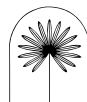
Empfänger bzw. Kategorien von Empfängern personenbezogener Daten (z.B. Dienstleister, die den Betrieb der Webseite übernommen haben)

Speicherdauer

Informationen zum Auskunftsrecht, Berichtigung und Löschung

Hinweis auf das bestehende Widerrufsrecht

das Beschwerderecht





WICHTIG!

Es handelt sich hierbei nicht um eine rechtliche Beratung, dazu sind wir nicht befähigt. Wir wollen dir nur sagen, dass du dich, mit diesem Thema intensiv auseinandersetzen solltest und dir einige Anhaltspunkte geben, wo du beginnen kannst.

Um auf Nummer sicher zu gehen, empfehlen wir dir einen Anwalt aufzusuchen.

Jule und Mathias

